

## Riviera fiorita 1999

Helmut Steininger's Vernissage im Restaurant „ai pirati“ in Mestre-San Giuliano, zur Zeit der Vogalonga im Mai dieses Jahres war sehr erfolgreich. Vom Künstlerkreis wurde er jetzt eingeladen einige seiner Bilder als Exponate für Ausstellungen zur Verfügung zu stellen und hatte sich vorgenommen, dies Anfang September zu erledigen.

Einerseits plante ich schon länger einen

Die "riviera fiorita" erinnerte heuer zum 22. Mal an das Treffen zwischen dem Dogen von Venedig und dem König von Frankreich, Henri IV, im Jahr 1574.

Das große Finale wird, in Malcontenta vor der Villa Foscari, ein "alza remi" bilden, wo Ruderer und Statisten von Vertretern der Öffentlichkeit begrüßt werden. Nachsatz: In einer der Bissonen wird eine österreichische Mannschaft rudern (womit offensichtlich wir gemeint waren; Anmerkung).

Die Werbetrommel ein wenig gerührt, hatte ich die 8 Venezianisch-Ruderer schnell beisammen und unsere Mannschaft bestand aus: Gerhard Roth (als "prora" oder Bugmann), Karl Hofmann, Peter Hettinger, Eveline Roth, Georg Fleischmann, Oliver Steininger, Helmut Steininger und ich als "Poppa". Der Fan-Club in Person der drei Damen Irene Hofmann, Eszter Loss und Hannelore Steininger, die vom Schneider Aldo eingekleidet wurden, zierten das Boot als "figuranti". Deren drei weitere stiegen noch bei uns zu, als wir am Sonntag 12. September, etwas nach 9 Uhr am Sammelplatz in Stra, oberhalb der Villa Pisani, eintrafen. Nicht nur das herrliche Hochsommerwetter, auch das schöne historische Boot, unsere Verkleidung und die voll Erwartung knisternde Atmosphäre, trugen zur optimalen Stimmung bei.

Es war etwa 1/2 11 Uhr, als ich die Verankerung der Bissona löste und sie im schmalen Flußbett wendete, weil sich der Zug von rund 150 historischen und schön dekorierten Booten, mit etwa 1500 Teilnehmern langsam die Brenta abwärts in Bewegung setzte, nachdem das Treffen zwischen dem Dogen von Venedig und Heinrich IV, König von Frankreich, stattgefunden hatte und beide ebenfalls an Bord des ihnen bestimmten Bootes waren.

Nur ganz langsam stehend rudern hatten wir Muße Fotos zu machen und auch die wunderbare Kulisse der Villen am Ufer zu bestaunen.

Bei der Schleuse von Dolo gab es den ersten Flaschenhals und den entsprechenden Stau mit der üblichen Drängerei, allerdings bei Musik und guter Laune.

Das köstliche Mittagessen wurde in Dolo im Schatten alter Baumriesen serviert.

Nach der wohlverdienten Stärkung ging's an die zweite Hälfte der etwa 26 km langen Strecke, wieder unter dem anhaltenden Jubel der begeisterten Menge, die beide Ufer säumte. Unterbrochen wurde die Fahrt jeweils durch "alza remi" ("Ruder hoch!") um sich für die Ovationen der jubelnden Menge zu bedanken. Das Ziel bei Malcontenta erreichten wir gegen 18 Uhr.

Den Ausklang bildete ein improvisierter und sehr gelungener, beschaulicher Abend im Freundeskreise, bei Live-Musik, Wein, Pasticcio und Speck im Innenhof der Villa Widmann, gleich neben unserem Hotel.

Am Montag 13. September 1999 schrieb "Il Gazzettino di Venezia" überschwänglich von der besonders gelungenen Veranstaltung und in der Überschrift: Doge und Dogin Österreicher,

wie auch die gesamte Mannschaft einer Bissona ("Doge e dogaressa austriaci, come tutti i rematori di una bissona"). Der Wahrheit Recht getan muß ich vermerken, daß Doge und Dogin von zwei Bundesdeutschen hervorragend gespielt wurden, während die Bissona-Mannschaft tatsächlich wir vom Voga Veneta Vienna waren.

Wien, 20.11.1999

*Dkfm. Dominik Loss*  
*(Nino)*